

Katzenmobbing

Bis auf wenige Ausnahmen unterhalten Katzen gern soziale Kontakte zu ihren Artgenossen und leben gern im Verbund. Auslöser für Knatsch in der Truppe sind häufig Besitzansprüche. Tierpsychologin Petra Bauer über das Verhalten ausgegrenzter Katzen und wichtige Grundvoraussetzungen für einen harmonischen Katzenpulk.



Kein Mensch kann einen tierischen Partner ersetzen. Stubentiger ohne Freigang sollten ihr Leben und ihr Revier daher mit einem Artgenossen teilen dürfen. Je mehr Katzen miteinander leben, umso umfangreicher und komplizierter wird das Beziehungsgeflecht zwischen den Tieren und das Potential für Knatsch in der Gruppe steigt. Psychisch stabile Katzen finden sich in einer Katzentruppe grundsätzlich schneller zurecht, als unsichere und ängstliche Tiere: Diese reagieren besonders sensibel auf ein Ungleichgewicht in der Gruppe und können gar zum Mobbingopfer werden.

Schwierigkeiten in einer Katzengemeinschaft machen sich auf unterschiedliche Weise bemerkbar. Offensichtliche Prügeleien und Kämpfe zwischen den Tieren wirken auf jeden Betrachter alarmierend. Häufig und länger unbemerkt sind die subtileren Anzeichen wie übersteigerte Anhänglichkeit, Futterverweigerung, Rückzug einer Katze, Unsauberkeit oder Harnmarkieren.

HIER STIMMT DOCH ETWAS NICHT

Ihre Katze folgt Ihnen neuerdings auf Schritt und Tritt. Sie kann sich nicht mehr entspannen, weil sie eventuell das Angriffsziel der anderen Samtpfoten in der Familie geworden ist.

Der sonst so liebe Kater reagiert plötzlich aggressiv auf jede Berührung. Vielleicht ist er ständig in höchster Alarmbereitschaft, weil er gemobbt wird.

Der Kater, der ständig die Wohnung markiert, wird möglicherweise vom Rest der Katzengruppe unterdrückt.

Die eigentlich friedliche Katze, die vermeintlich grundlos eine Mitbewohnerin angreift, wird eventuell von ihren Artgenossen bedroht und verteidigt nur ihr Dasein.



Der Zweibeiner benötigt geradezu detektivisches Gespür, um den Grund eventueller Verhaltensänderung herauszufinden. In den meisten Fällen lässt sich jedoch mit Einfühlungsvermögen und Wissen um die artspezifischen Bedürfnisse der Katze das Gleichgewicht in der Katzengruppe wieder herstellen.

GRUNDREGELN BEUGEN SPANNUNGEN VOR

Wählen Sie einen kätzischen Neuzugang mit Bedacht aus. Die Zusammenführung sollte rücksichtsvoll, mit viel Ruhe und Verständnis für die Bedürfnisse der Samtpfoten, organisiert werden. Besonders wichtig: Es müssen ausreichend Rückzugsplätze vorhanden sein.

Jede Katze hat ihren eigenen Futternapf. Die Futterplätze sollten, in ausreichendem Abstand voneinander bereitgestellt werden. Das sorgt für Ruhe bei der Nahrungsaufnahme.

Ruhe auf dem stillen Örtchen ist wichtig für Katzen. Faustregel: Ein Katzenhaushalt braucht immer eine Katzentoilette mehr, als Katzen im Haushalt leben. Die Toiletten müssen einen aus Katzensicht sicheren Standort haben, also nicht in Durchgängen oder in Räumen mit viel Trubel platziert sein. Vorteilhaft können Toiletten ohne Hauben sein, da diese bei vermeintlicher Gefahr eine schnelle Flucht ermöglichen.

Eine abwechslungsreiche Behausung und ausreichend artgerechte Beschäftigung sind ein Muss für Wohnungskatzen. Nichts ist schlimmer als Langeweile.

STRESSFREIES LEBEN FÜR SENSIBLE SAMTPFOTEN

Dauerhafte Spannungen in einer Katzengruppe bedeuten eine enorme Herabsetzung der Lebensqualität einer Katze. Damit steigt auch die Anfälligkeit für Krankheiten enorm. Seien Sie aufmerksam, ob sich das Verhalten einer Ihrer Katzen ändert. Bei genauer Beobachtung lassen sich Missstände bereits im Anfangsstadium feststellen und im Sinne der tierischen Mitbewohner ausgleichen. Im Zweifelsfall holen Sie den Rat eines Tierpsychologen ein, der Sie bei der Ursachen-Findung und der Erarbeitung passender Lösungen unterstützt. 🐾



Petra Bauer ist Expertin für das Verhalten samtpfotiger Mitbewohner: Die Tierpsychologin hat ihr Studium an der Akademie für Tiernaturheilkunde (ATN) absolviert und ist Mitglied im Verband der Tiertrainer und Tierpsychologen (VdT). In ihrer mobilen Praxis „Auf-Katzenart“ bietet sie Beratung für Katzenhalter in Bremen und Umgebung an und informiert in Vorträgen und Seminaren zu Katzenthemen. Weitere Infos zu Petra Bauer unter www.auf-katzenart.de.



3 NEUE Sorten!

Höchste Zeit für leckere Snacks!



Probieren die 3 neuen aufregenden Sorten von FELIX KnabberMix – Dreikäsehoch, Picnic Party und Wild auf Wild. Mit 3 unwiderstehlichen Geschmacksrichtungen in jeder Packung erlebst du noch mehr fröhliche Momente voller Unfug mit deinem kleinen Racker.

felix
Echt clever!

*Reg. Trademark of Société des Produits Nestlé S.A.

